

PARADIES STIFTUNG

für soziale Innovation



Demenz-Pioniere ausgezeichnet Paradies-Stiftung ehrt Michael Schmieder und Margrit Raimann

Die Zürcher Paradies-Stiftung für soziale Innovation hat am 6. November 2017 an einem Festakt in Zürich zum fünften Mal ihre Preise verliehen und dabei das Lebenswerk des 62-jährigen Schweizer Demenz-Pioniers Michael Schmieder geehrt, der während 30 Jahren im zürcherischen Wetzikon die Sonnweid als Institution für Menschen mit fortgeschrittener Demenz auf- und ausgebaut hat. Michael Schmieder gilt heute auch dank seiner intensiven wissenschaftlichen und publizistischen Arbeit zum Thema Demenz als führender Repräsentant einer realistischen, die Würde der Betroffenen achtenden Betreuung und Pflege in diesem Bereich, so Stiftungsratspräsident Urs Lauffer in seiner Würdigung. Seine Publikationen haben weit über die Landesgrenze hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden. Mit dieser Eh-

rung ist ein Preisgeld von 120 000 Franken verbunden, das auf Wunsch von Michael Schmieder an den Verein Podium Demenz geht.

Im Rahmen der diesjährigen Preisverleihung vergab die Paradies-Stiftung auch einen Anerkennungspreis von 30 000 Franken an die Stiftung Marai, die in Grabs (SG) das Zentrum Wiitsicht mit einer Tagesstätte und einer Fachstelle Demenz und in Trübbach eine Pflegewohngruppe für Menschen mit Demenz führt. Die Stiftung Marai leistet ebenfalls vorbildliche Arbeit und steht stellvertretend für viele weitere Einrichtungen, welche sich mit innovativen Ansätzen der Betreuung von demenzkranken Menschen widmen.



v.l.n.r. Fritz Frischknecht, André Hoffmann, Michael Schmieder, Margrit Raimann, Urs Lauffer
(Nicht im Bild: Stiftungsrätin Esther Maurer)

Würdigung der Preisträger

Michael Schmieder

«Dreissig Jahre haben Sie, sehr geehrter Herr Schmieder, zusammen mit Ihrer Gattin und Ihrer Familie die Sonnweid in Wetzikon zu einer vorbildlichen Institution auf- und ausgebaut, in der über 150 Menschen mit schwerer Demenz optimale Betreuung finden. In der Sonnweid wird keine heile Welt vorgegaukelt, sondern ein Alltag gelebt, der den Realitäten gerecht wird und in dem die Würde der betagten Menschen, aber auch ihrer Angehörigen, ernst genommen wird. So wurde die Sonnweid im Laufe der Jahre zu einer der europäisch führenden Einrichtung mit grosser Ausstrahlungskraft.

Beeindruckend ist für mich, wie es Ihnen gelungen ist, in Ihrer langen beruflichen Tätigkeit Praxis und Theorie quasi im Gleichschritt weiterzuentwickeln. Sie gehören nicht zu jenen, die alles besser wissen, aber selber den Tatbeweis nicht erbringen können. Und Sie haben nicht einfach stur einen Königsweg verfolgt, sondern waren immer bereit, neue Erkenntnisse einzubauen und so eine Evolution in der Behandlung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz zu ermöglichen.

Es geht uns als Paradies-Stiftung heute darum, Ihr Lebenswerk zu ehren. Wir tun dies im Bewusstsein, dass Sie, obwohl Sie die operative Leitung der Sonnweid abgegeben haben, noch längst nicht im Ruhestand sind und wir hoffentlich von Ihnen noch viel hören und lesen werden. Aber wir sind im Stiftungsrat einstimmig der Meinung, dass es wirkungsvoller ist, das Lebenswerk von Menschen zu ehren, die noch aktiv sind statt zu warten, bis die Geehrten die Laudatio nicht mehr hören können und auch keine Verwendung mehr für das Preisgeld haben ...

Ihnen, lieber Herr Schmieder, danken wir, dass Sie in den letzten Jahrzehnten zahlreichen dementen Menschen geholfen haben, trotz ihrer Krankheit ein Leben in Licht, Bewegung, Gesellschaft, Sicherheit, Respekt und Wertschätzung führen zu können.»

Urs Lauffer



Margrit Raimann

«Margrit Raimann hat 2009 mit eigenem Geld die gemeinnützige Stiftung MARAI gegründet. Die Stiftung führt das «Zentrum Wiitsicht», eine Tagesstätte für Demenzkranke – ein Angebot, das es zuvor in der Region nicht gab. Aus demselben Grund schuf sie auch eine Fachstelle Demenz und überzeugte die umliegenden Gemeinden, diese mitzufinanzieren.

Nach zwei Jahren stand die Stiftung trotzdem vor dem Aus. Eine unerwartete Spende einer lokalen Firma bewog den Stiftungsrat aber, auf seinen Schliessungsentscheid zurückzukommen.

Das zunehmend ungute Gefühl, den Angehörigen ihrer Tagespatienten keinen wirklich guten dauerhaften Pflegeplatz empfehlen zu können, trieb ein weiteres Projekt voran: 2013 kaufte die Stiftung ein altes Haus in Trübbach, das unter der Leitung von Herrn Raimann umgebaut wurde. Dies alles war nur dank der finanziellen Unterstützung eines Freundes möglich. In Trübbach leben demente Menschen inzwischen in Wohngruppen zusammen und wirken – wie wir uns überzeugen konnten – sehr zufrieden.

Es gibt zweifellos noch viele Institutionen in diesem wichtigen Bereich, die Auszeichnungen verdienen würden. Wir haben uns entschieden, der Stiftung Marai – stellvertretend für all diese – einen Anerkennungspreis von 30 000 Franken zu verleihen und damit Frau und Herrn Raimann und ihrem Team für die grossartige Arbeit zu danken, die sie tagtäglich für demente Menschen leisten.»

Fritz Frischknecht



Mit Demenzkranken auf Augenhöhe

Der langjährige Leiter der Sonnweid in Wetzikon erhält den Hauptpreis der Paradies-Stiftung

DOROTHEE VÖGELI

Im Demenzheim Sonnweid in Wetzikon gibt es keine nostalgischen Accessoires aus der Nachkriegszeit. Es fehlen Tramhaltestellen, Bahnabteile oder Videos von intakter Natur, die an die frühere Lebenswelt der Bewohner anknüpfen sollen. Solche Vorspiegelungen von Normalität, wie sie auch hierzulande in den Pflegeheimen Einzug halten, sind dem langjährigen Leiter Michael Schmieder ein Graus. «Sie dienen den Pflegenden, nicht den Kranken, und sie zerstören die eigenen Bilder der Bewohner», sagt der Demenzpionier. Vor zwei Jahren ist sein Sachbuch «Dement, aber nicht bescheuert» erschienen. Inzwischen ist es ein Bestseller. Am Montag hat der 62-jährige Autor und Manager für sein Lebenswerk den mit 120 000 Franken dotierten Hauptpreis

PREISVERLEIHUNG

Demenz-Pionier geehrt

Die Paradies-Stiftung zeichnet alle zwei Jahre Institutionen oder Personen aus, die sich im Sozialbereich durch Innovation und Eigeninitiative auszeichnen. Dieses Mal ehrte sie zwei Personen für ihr Lebenswerk im Bereich der Demenz: Michael Schmieder von der Sonnweid in Wetzikon und Margrit Raimann für das Zentrum Wiitsicht in Grabs.

Koni Leopfe

Die Stiftung ist vor allem das Werk früherer FDP-Politikers Urs Lauber und seines Büropartners Fritz Frey. Berater lassen sie sich bei der Wahl der Ausgezeichneten von Fachpersönlichkeiten aus der Sozialpolitik: Zuerst war es Monika Müller, nun kümmert sich Esther Maurer im Stiftungsrat um die richtige Wahl. Wobei Urs Lauber, wie er an der Ehrung freimütig eingestiegen ist.

Anerkennung für Zentrum Wiitsicht



Tagblatt Online

Festakt vom 6. November 2017 im Hotel Savoy in Zürich



Preisträger Paradies-Stiftung

- 2009** IPT Intégration Pour Tous, Vevey
Stiftung für Arbeit, St. Gallen
- 2011** CAP – Contact Association, Lausanne
Fragile Suisse, Zürich
Visoparents, Dübendorf
- 2013** Martin Stiftung, Erlenbach
- 2015** Prof. Dr. med. Ruedi Lüthy, für sein Lebenswerk
Aidshilfe Schweiz, Zürich
- 2017** Michael Schmieder, für sein Lebenswerk
Stiftung Marai, Grabs

Finanzielle Kennzahlen

Preisvergabe / Förderbeträge 2009 - 2017	Fr. 970 000
Organisationskapital	Fr. 2 300 000

Fakten und Ziele

Die Paradies-Stiftung für soziale Innovation bezweckt die Förderung einer innovativen, nachhaltigen sozialen Tätigkeit. Alle zwei Jahre würdigt sie durch die Verleihung eines Preises in der Höhe von 150 000 Franken entsprechende Projekte. Urs Lauffer gründete die Stiftung anlässlich seines 50. Geburtstags im Herbst 2008. Dank grosszügiger Spenden und hoher Kapitalerträge ist die Stiftungstätigkeit langfristig gesichert.

Stiftungsrat

PRÄSIDENT

Urs Lauffer (Steinmaur)

Präsident Fritz-Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen

VIZEPRÄSIDENT

André Hoffmann (Morges)

Unternehmer / Vizepräsident des Verwaltungsrates der Roche Holding

MITGLIEDER

Esther Maurer (Zürich)

Vizedirektorin im Staatssekretariat für Migration

Fritz Frischknecht (Steinmaur)

Präsident Grütli Stiftung Zürich

Sitz / Geschäftsstelle / Revisionsstelle

Paradies-Stiftung für soziale Innovation

Haus zum Paradies

Stefan Schelker

Kirchgasse 38

Postfach 373

8024 Zürich

Telefon: 044 254 60 34

REVISIONSSTELLE:

BDO AG (Zürich)

BANKVERBINDUNG FÜR SPENDEN:

Kontonummer (IBAN):

CH80 0857 3109 6921 0000 1

Maerki Baumann & Co. AG

8022 Zürich